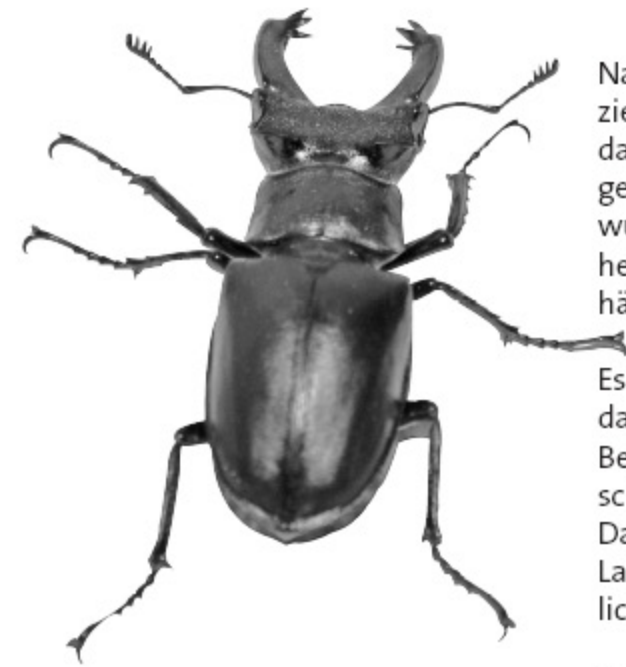


Wo der Hirschkäfer zu Hause ist

Bergeler Wald



Naturnahe Wälder sind in unseren Breitengraden ziemlich selten geworden. Viele von ihnen stehen darum heute unter Naturschutz – so auch der „Bergeler Wald“ südlich von Oelde. Teile dieses Gebietes wurden bereits im Jahr 1966 unter Schutz gestellt, heute umfasst der „Bergeler Wald“ ein zusammenhängendes Gebiet von rund 106 Hektar.

Es sind vor allem Buchen auf Kalkgestein, die hier das Gesicht der Landschaft prägen. Entlang des Bergeler Baches, der sich mäandrierend hindurch schlängelt, finden sich auch Erlen und Eschen. Damit präsentiert das Gebiet beispielhaft für die Landschaft der Beckumer Berge typische ursprüngliche Laubwaldgesellschaften.

Wie jedes Naturschutzgebiet dient auch der „Bergeler Wald“ als Lebens- und Rückzugsraum für zahlreiche, zum Teil vom Aussterben bedrohte Tierarten. Hier leben der Rotmilan, der Schwarzspecht, der Kammmolch und auch der sonderbar anzusehende Hirschkäfer, den man heute kaum noch zu Gesicht bekommt. Naturschutzgebiete sind natürlich immer auch Refugien für gefährdete Pflanzen. Im „Bergeler Wald“ zum Beispiel verbergen sich heimische Orchideenarten, die anderenorts nur noch sehr selten vorkommen.



Übersichtsplan des Naturschutzgebietes Bergeler Wald

● Standort



WERSE RAD WEG